



Verehrtes Parlament,  
geschätztes Präsidium,  
Herr Präsident Zeyn,

der Sommer ist eine sehr warme Jahreszeit. Jede und jeder von uns hat in den letzten Monaten erleben dürfen, dass die hohen Temperaturen nicht nur gute Seiten haben. Sonnenbaden am Kanal ist ja gut und schön, doch leider haben viele Studierende auch in der vorlesungsfreien Zeit zu arbeiten.

Klausuren und Hausarbeiten fesselten viele junge Menschen an Bibliotheken. Die sozialen Medien waren voll mit Hilfescreiben von Kommiliton\*innen, die unter Schweißausbrüchen und -gerüchen gelitten haben. Jede Linderung ihrer Strapazen, die das Parlament den Geknechteten bieten kann, sollte es ihnen zukommen lassen.

Leider ist die Wirkmacht dieses Hohen Hauses begrenzt. Jedem einzelnen Leidenden frische Luft zufächern und regelmäßig kalte Getränke servieren, scheint eine übertriebene Forderung. Auch die Universität aufzufordern Personal für derart niedrige Dienste abzustellen könnte man nur als Verschwendung von Geldern bezeichnen.

Da nun der Winter naht und trotz globaler Erwärmung die nächste Hitzewelle noch einige Zeit auf sich warten lässt, ist nun die Zeit gekommen den Bestand zu begutachten und nötige Ausbesserungen einzuleiten. Niemand von uns möchte sich im Sommer 2019 sagen lassen müssen nicht alles für die Wählerschaft getan zu haben. Niemand möchte eine Dokumentation sehen, in der dem Parlament wiederholte Untätigkeit vorgeworfen wird.

**Das Studierendenparlament möge daher beschließen:**

**„Die Universität wird aufgefordert, bis zum Beginn der Pfingstferien Sommersemesters 2019 (11.06.2019) alle Bibliotheken und studentischen Arbeitsräume mit funktionsfähiger und leistungsangemessener Klimatisierungstechnik auszustatten.“**

**Dazu soll das Präsidium in Kontakt mit Herrn Jörg Furmanek-Battke, Dezernent für Gebäudemanagement, aufnehmen und diesem Anliegen Gewicht verschaffen.**

Viele Grüße,  
Frederic Barlag von eurer Lieblingsliste